

Barbara Bous, Paul Rameder, Julia Rappich und Martin Scholz

Einleitung

In zweijährigem Turnus findet die wissenschaftliche Tagung Erlebnispädagogik statt. Im vorliegenden Band lud die Wirtschaftsuniversität Wien, unter der Leitung von Paul Rameder am 19. und 20. September 2024 nach Wien ein. Die Tagung stand unter dem Motto „(In) Bewegung – Aktuelle Forschungsprojekte zum handlungsorientierten Lernen“ und widmete sich den vielfältigen Facetten von Bewegung in pädagogischen, beraterischen und therapeutischen Kontexten.

Bewegung – sei es körperlich, emotional, kognitiv oder sozial – ist ein zentraler Bestandteil handlungsorientierter Lernprozesse. Die Tagung brachte Wissenschaftler:innen, Praktiker:innen sowie Forschende zusammen, um sich mit den methodischen, theoretischen und empirischen Aspekten bewegungsorientierter Ansätze auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt standen Forschungsprojekte und empirische Studien, die sich unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigten:

- Wie wird Bewegung in der Erlebnispädagogik, der Personal- und Teamentwicklung, der Persönlichkeitsentwicklung und Therapie konkret eingesetzt?
- Welche lerntheoretischen Grundlagen liegen dem methodischen Einsatz von Bewegungselementen zugrunde?
- Mit welchen Zielsetzungen und tatsächlichen Effekten auf körperlicher, emotionaler, kognitiver und sozialer Ebene wird Bewegung in handlungsorientierten Lernsettings genutzt?
- Unter welchen Bedingungen fördert oder hemmt körperliche Bewegung das Lernen auf verschiedenen Ebenen?
- Welche Trends und Herausforderungen lassen sich in der Erlebnispädagogik und angrenzenden handlungsorientierten Arbeitsfeldern in Bezug auf Bewegung und Natur erkennen?

Neben dem Schwerpunkt auf Bewegung wurden auch Forschungsarbeiten vorgestellt, die sich mit den allgemeinen Voraussetzungen, konkreten Umsetzungsformen und Wirkungen von handlungsorientierten Outdoor-Aktivitäten in Pädagogik, Persönlichkeits-, Personal- und Teamentwicklung sowie der Sozio- und Psychotherapie befassen. Die Beiträge in diesem Band spiegeln die Vielfalt der diskutierten Themen wider und zeigen aktuelle Entwicklungen und Forschungsperspektiven auf.

So nimmt **Günter Amesberger** in seinem einleitenden Beitrag das „Sich Bewegen“ und das damit verbundene Bewegungserleben als Ausgangspunkt des Lernens in den Blick.

Die Autor:innengruppe **Peter-Felix Autor, Eva Schider und Martin Pühringer** stellen das Konzept zu Beweg’ dich für die Seele vor, eine öffentliche Maßnahme der Gesundheitsprävention der Österreichischen Gesundheitskasse für Erwachsene mit Symptomen von Stress und psychischer Belastung, vor.

Isabell Droescher beschäftigt sich in ihrem Beitrag mit der Wirkung erlebnispädagogischer Kompaktangebote auf die Selbstwirksamkeit von Jugendlichen mit psychischen Störungsbildern.

Von den Ergebnissen der Evaluation des Programms „Klassenzimmer auf der Alm“ aus Sicht der Teilnehmenden, der Organisatoren sowie der Lehrenden berichten **Anna Gieschen und Matthias Lexa**.

Jochen Hotstegs und Thomas Sablotny erläutern ein Qualifizierungsprojekt für Quereinsteiger:innen in der Jugendhilfe, in dem die Teilnehmenden nicht nur alles Wissenswerte lernen, was sie im späteren Berufsleben in der Jugend- und Eingliederungshilfe benötigen, sondern gleichzeitig auch die zertifizierte Ausbildung zum/zur Erlebnispädagog:in absolvieren.

Matthias Lexa beschreibt ein Projekt, in dem Kinder im Übergang von der Grundschule auf das Gymnasium gestärkt werden sollen. Er nimmt dabei insbesondere die Effekte einer erlebnispädagogischen Intervention auf Persönlichkeitsentwicklung in einer anspruchsvollen Umbruchphase in den Fokus.

Insa Reichow widmet sich der spannenden Frage, wie Reflexionsprozesse mit KI-basierten Chatbots in der Erlebnispädagogik unterstützt werden können und welche Potenziale und Herausforderungen darin liegen.

Manuel Sand beschäftigt sich mit der Bedeutung von Bewegungen im Lerntransfer in einer Langzeitbetrachtung der Ergebnisse einer erlebnispädagogischen Ferienakademie für Mittelschüler:innen. Er konzentriert dabei auf die Effekte auf das Selbstkonzept.

Barbara Bous, Gunnar Liedtke und Martin Scholz stellen ein Erasmus+ Projekt zur Förderung von transformativen Kompetenzen durch Outdoor Learning vor, das sich mit vorhandenen Strukturen von erfahrungsorientiertem Lernen an Hochschulen in mehreren Europäischen Ländern befasst. Die aktuelle Praxis erfahrungsbasierter Lehrmethoden wird dabei ermittelt, weiterentwickelt und an den teilnehmenden Hochschulen praktisch erprobt. Ziel des Projekts ist es, „Outdoor Learning“ durch handlungsorientierte und bewegungsbezogene Weiterbildungsangebote für Hochschulmitarbeitende zu fördern und zu etablieren.

Elmar Straube stellt in seinem Artikel die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse des erlebnispädagogischen Schulprojekts „Erlebtes Lernen für Schulklassen“ dar. Im Fokus liegen hierbei vor allem die Daten und Auswertungen der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts.

Das Projekt „AlpenLernen“ steht im Mittelpunkt des Beitrags von **Stefan Valkanover, Vitus Furrer und Flurina Bosshard**. Es dokumentiert den Einsatz verschiedener Reflexions-Werkzeuge bei potenziell persönlichkeitsbildenden Bewegungswagnissen und beschreibt die aus diesen Bewegungswagnissen resultierenden Transfererfahrungen in den Alltag von Schüler:innen. Ein besonderer Dank gilt den Autor:innen, die mit ihren Beiträgen diesen Band bereichert haben.

Augsburg und Wien im März 2025

**Barbara Bous, Paul Rameder,
Julia Rappich und Martin Scholz**

Die Herausgeber



Barbara Bous

Barbara Bous Dr. phil. Dipl. Päd., ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Augsburg im Bereich Erlebnispädagogik tätig. Sie engagiert sich u.a. im Hochschulforum Erlebnispädagogik und im Vorstand des Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V., *be*.

Kontakt: barbara.bous@phil.uni-augsburg.de



Mag.ª Julia Rappich MSc,

Lehrtrainerin für Integrative Outdoor-Aktivitäten®, Gruppendynamikerin bzw. Gruppendynamiktrainerin i. A. (ÖAGG), Psychoanalytische Pädagogin, Dozentin an diversen Hochschulen und Universitäten für Soziales Lernen, Handlungsorientiertes Lernen und Gruppendynamik, arbeitet vorwiegend outdoors



Dr. Paul Rameder, MSc

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Nonprofit Management und am Center for Social Entrepreneurship & Social Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien.

Lehrbeauftragter am Zentrum für Sportwissenschaften der Universität Wien. Lehrtrainer für Integrative Outdoor-Aktivitäten® (IOA).

Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Handlungsorientierte Lehr/Lernformate an Hochschulen (Outdoor Learning, Service Learning, Community Service), Campus Community Partnerships, Leadership und Management im Nonprofit Sektor und in Social Start-Ups.

Kontakt: paul.rameder@wu.ac.at



Martin Scholz

Dr. Martin Scholz lehrt Sportdidaktik und ist Leiter des Arbeitsbereiches Erlebnispädagogik und Hochseilgarten an der Universität Augsburg.

Kontakt: martin.scholz@sport.uni-augsburg.de